

Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?



**ADFC
Fahrradklima-Test
2018**

Bewerten Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Ihrer Stadt – und geben Sie Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback aus Sicht der „Alltagsexperten“. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs.

Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Ortes an, für den Ihre Antworten gelten sollen. Ist die Postleitzahl mehreren Orten zugewiesen, können Sie hier den Ort nennen.

PLZ: Ortsname:

Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad? (fast) täglich wöchentlich monatlich seltener (fast) nie

Fahren Sie mit dem Fahrrad vor allem... auf alltäglichen Wegen in der Freizeit/auf Radtouren sowohl als auch

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft. Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen. Falls eine Frage für Ihre Stadt oder Gemeinde keinen Sinn ergibt, lassen Sie die Antwort bitte offen.

Fahrrad- und Verkehrsklima – Bei uns

- | | | |
|--|--|---|
| 1. macht Radfahren Spaß. | | ist Radfahren Stress. |
| 2. werden Radfahrer/-innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. | | wird man als Radfahrer/-in nicht ernst genommen. |
| 3. fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung. | | fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler). |
| 4. wird viel für das Radfahren geworben. | | findet keine Werbung für das Radfahren statt. |
| 5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/-innen berichtet. | | wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/-innen berichtet. |

Stellenwert des Radverkehrs – Bei uns

- | | | |
|--|--|--|
| 6. wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan. | | wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan. |
| 7. überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken. | | wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/-innen auf Radwegen parken. |
| 8. werden Radwege regelmäßig gereinigt. | | werden Radwege selten gereinigt. |
| 9. sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/-innen abgestimmt. | | sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/-innen abgestimmt. |
| 10. werden im Winter Radwege geräumt und gestreut. | | werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut. |

Sicherheit beim Radfahren – Bei uns

- | | | |
|---|--|---|
| 11. fühlt man sich als Radfahrer/-in sicher. | | fühlt man sich als Radfahrer/-in gefährdet. |
| 12. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/-innen und Fußgänger/innen. | | gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/-innen und Fußgänger/-innen. |
| 13. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/-innen und Autofahrer/innen. | | gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/-innen und Autofahrer/-innen. |
| 14. gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen. | | gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer). |
| 15. kommt Fahrraddiebstahl selten vor. | | werden Fahrräder oft gestohlen. |
| 16. sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können. | | kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren. |
| 17. kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos | | |

Komfort beim Radfahren – Bei uns

18. sind Wege für Radfahrer/-innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/-innen.
19. sind Wege für Radfahrer/-innen angenehm glatt und eben.
20. findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.
21. werden Radfahrer/-innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.
22. kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.



sind Wege für Radfahrer/-innen oft zu schmal.



sind Wege für Radfahrer/-innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.



findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.



werden Radfahrer/-innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.



ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.

Infrastruktur und Radverkehrsnetz – Bei uns

23. ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.
24. kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.
25. sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/-innen freigegeben.
26. können sich Radfahrer/-innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.
27. sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.



ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.



wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.



ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/-innen nicht erlaubt.



gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/-innen.



gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.

Zusatzfragen 2018 zur Familienfreundlichkeit

Leben Kinder (bis 14 Jahre) in Ihrem Haushalt? Ja Nein

Bei uns



- Z 1. kann man selbst Kinder im Grundschulalter (bis 4. Klasse) ohne schlechtes Gewissen allein Rad fahren lassen.
- Z 2. können kleine Kinder sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind breit und übersichtlich).
- Z 3. kann man auf den Radwegen gut mit dem Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.
- Z 4. wird unterstützt, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren (z. B. durch Rad-Schulwegpläne).
- Z 5. ist es üblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.



kann man selbst größere Kinder nicht mit gutem Gewissen allein Rad fahren lassen.



können kleine Kinder nicht sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind schmal und unübersichtlich).



kann man auf den Radwegen nicht gut mit dem Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.



wird abgeraten, mit dem Rad zur Schule zu fahren.



ist es unüblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.

Allgemeine Angaben:

Wie alt sind Sie? unter 18 18 bis 29 30 bis 49 50 bis 69 über 70 Jahre

Wie ist ihr Geschlecht? weiblich männlich anderes

Wie wichtig ist es Ihnen beim Radfahren entlang einer Straße getrennt vom Autoverkehr unterwegs zu sein?

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

Welchen Fahrradtyp nutzen Sie hauptsächlich?

City-/Trekkingrad Mountainbike Rennrad Pedelec (bis 25km/h) S-Pedelec/E-Bike (>25km/h)* anderes

Nutzen Sie spezielle Hilfen für den Kinder- oder Lastentransport? Lastenrad Fahrradanhänger Kindersitz keine davon

Haben Sie einen Pkw-Führerschein? ja nein Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung? ja teilweise/CarSharing nein

Haben Sie in der Regel eine Zeitkarte für Bus und/oder Bahn? (Monats-, Umweltkarte oder ähnliches) ja nein

Sind Sie Mitglied im ADFC? ja nein

Haben sie noch Anmerkungen zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde?

* Kleinkraftrad